

Experten erklären, dass ein Pferd einen Düngewert an Hauptnährstoffen wie Stickstoff, Phosphat oder Kalium von rund 50 bis 100 Euro pro Jahr je nach Größe, Fütterung und Einstreu liefert. Kommt der Pferdekompst zurück auf Wiesen und Weiden, ergibt das für jeden Betrieb eine kosteneffiziente Kreislaufwirtschaft, bei der

Betriebsleiter doppelt sparen: bei der Entsorgung und beim Düngen. Das ist umweltfreundlich und der Hygienestandard wird durch den Rotteprozess erhalten. Außerdem kann Pferdemist, je nach Einstreu, unter anderem an die Betreiber von Biogasanlagen verkauft werden.

KAI SCHWARZ /// 



Bio-Waldboden

Bio-Waldboden

MICHAEL HERREN

„Um eins vorweg zu nehmen: Unsere Bio-Waldboden-Einstreu besteht nicht tatsächlich aus Waldboden. Das System ist aber das Gleiche. Neben unserem Bio-Waldboden gibt es noch andere Einstreu-Substrate mit ähnlichem Namen. Die Zusammensetzung und Funktionsweise unterscheiden sich jedoch erheblich. Unser Bio-Waldboden setzt sich aus verschiedenen Stoffen zusammen und enthält einen mikrobiologischen Anteil. Dieser zersetzt den Harnstoff bereits in der Box. Dadurch kann kein beißender Ammoniakgeruch entstehen, der die Atemwege neben Staub zusätzlich reizt und belastet. Des Weiteren bindet die Feuchtigkeit des Bio-Waldbodens den Staubanteil. Das wichtigste an unserer Einstreu ist, dass man die Rahmenbedingungen für diese Mikroorganismen erhalten muss, sonst sterben sie: Das ist zum einen Feuchtigkeit – wird die Schicht zu trocken, muss in sehr heißen Sommermonaten nachgegossen werden – und das Einhalten der Schichthöhe. Anfangs werden 20 cm eingestreut, dann setzt sich die Einstreu auf 15 cm zusammen. Damit Urin ausreichend aufgefangen werden kann und sich nasse Stellen wieder regenerieren können, darf die Schicht nicht niedriger werden als 15 cm. Nasse Stellen bringt man beim Misten an den Rand der Box oder der Liegefläche, vermischt sie dort mit trockenem Bio-Waldboden und bringt trockenen Bio-Waldboden an die betroffene Stelle als Ausgleich. Bio-Waldboden muss nicht wie andere biologisch aktive Einstreusubstrate ausgetauscht werden. Es muss somit nur nachgestreut und abgeäppelt werden, dadurch verringert sich auch das Mistvolumen deutlich. Der Bio-Waldboden ist Demeter zertifiziert und kann jederzeit über www.bio-waldboden.de bestellt werden.“



Weltweit über
30 Jahre Erfahrung




EQUUS DESIGN
+49 2532 96270
mail@equusdesign.de
www.equusdesign.de